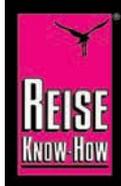


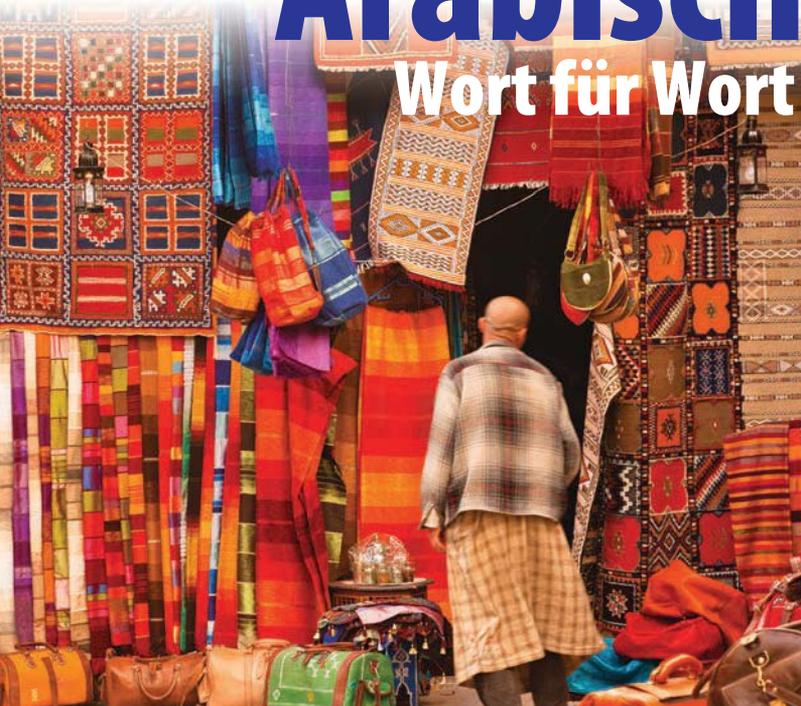


Kauderwelsch



Marokkanisch-Arabisch

Wort für Wort



Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

nâ*am / yêh	ja
lâ / lâla	nein
jâzâk-allâh	bitte (<i>Aufforderung</i>)
tfâddal (Ez) / tfâddlu (Mz)	bitte (<i>Gewährung</i>)
shokran / bârak-allâhu-fik	danke
blâ-j-jmil!	Keine Ursache! (<i>Antwort auf „danke“</i>)
tfâddal gles!	Bitte setzen Sie sich!
marḥba bik! / marḥba bikum!	Herzlich willkommen! (<i>an eine / mehrere Personen</i>)
b-ès-slâma!	Bleiben Sie gesund!, Tschüss!
tfâhemna!	Einverstanden!
wâsh kâyen mushkil?	Was ist los?
mâ-né*raf-shi.	Ich weiß nicht.
challîni trânkil!	Lass mich in Ruhe!
smâhli!	Verzeihung!
ṣâfi! / wachcha!	Macht nichts! (<i>Antwort</i>)
l-falṭa dyâli!	Es ist meine Schuld!
âna met'assef / met'assefal	Es tut mir leid! (<i>sagt Mann / Frau</i>)
hnâ metsharrfin bezzâf!	Ich freue mich sehr!
b-ès-ṣahḥa!	Zum Wohl!, Guten Appetit!
bghêt nchallas, allâh yéchalik.	Die Rechnung, bitte.
*âwenni, jâzâk-allâh!	Helfen Sie mir, bitte!

**Kauderwelsch
Band 77**

FVA Marokko



Moschee Hassan II, Arkaden

Impressum

Wahid Ben Alaya

Marokkanisch-Arabisch – Wort für Wort

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

10. Auflage 2019

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen

wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung & Layout

Layout-Konzept

Umschlag

Kartographie

Fotos

Josef Overberg, Claudia Schmidt

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

Peter Rump (Titelfoto: Peter Rump)

Iain Macneish

Staatlich Marokkanisches Fremdenverkehrsamt, Düsseldorf

www.tourismus-in-marokko.de

PDF-ISBN 978-3-8317-4379-7

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch direkt über unseren Internet-Shop:

www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter **www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit**

Kauderwelsch

Wahid Ben Alaya

Marokkanisch-Arabisch

Wort für Wort

*Wer sich selbst und andere kennt
Wird auch hier erkennen:
Orient und Okzident
Sind nicht mehr zu trennen.
(Goethe, Westöstlicher Diwan)*

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben, oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

Talk to each other!



Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: www.reise-know-how.de/kauderwelsch/077

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch Aussprachetrainer Marokkanisch-Arabisch**“ separat erhältlich ist – als Download über Onlinehörbuchshops (ISBN 978-3-95852-086-8) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-95852-336-4). Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ www.reise-know-how.de

Alle Sätze, die Sie auf dem Aussprachetrainer hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.



Ni hao!

Marhaba!



Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 13 Bevölkerung & Sprache
- 14 Karte von Marokko
- 16 Aussprache & Umschrift
- 20 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik



- 22 Hauptwörter
- 28 Eigenschaftswörter
- 32 Dieses & Jenes
- 33 Persönliche Fürwörter
- 34 Besitzanzeigende Fürwörter
- 36 Haben, Gehören, Können, Müssen
- 38 Steigern & Vergleichen
- 41 Tätigkeitswörter
- 53 Wem? oder Wen?
- 54 Bindewörter
- 57 Verhältniswörter
- 59 Fragen
- 61 Verneinung
- 65 Auffordern
- 67 Zahlen & Zählen
- 71 Zeit & Datum
- 75 Maße & Gewichte

Konversation



- 77 Kurz-Knigge
- 80 Begrüßen & Verabschieden
- 83 Anrede
- 85 Namen
- 86 Bitten & Danken
- 87 Das erste Gespräch
- 91 Floskeln & Redewendungen
- 93 Unterwegs
- 101 Übernachtung
- 104 Essen & Trinken
- 111 Zu Gast sein
- 113 Religion
- 115 Kaufen & Handeln
- 119 Fotografieren
- 121 Post & Bank
- 123 Behörden
- 124 Auf dem Lande
- 126 Krank sein
- 128 Toilette
- 129 Schimpfen & Fluchen
- 130 Nichts verstanden? – Weiterlernen!
- 132 Dringende Hilferufe

Anhang



- 134 Literaturhinweise
- 138 Wörterliste Deutsch – Marokkanisch
- 149 Wörterliste Marokkanisch – Deutsch
- 160 Der Autor



Kamele im Sonnenuntergang am Strand

A vertical photograph on the left side of the page showing the silhouette of a person riding a camel on a beach at sunset. The sun is low on the horizon, creating a bright orange and yellow glow that reflects on the wet sand. The camel and rider are dark against the bright background.

Marokko blickt zurück auf eine Vergangenheit, die von tiefen Spuren der Freuden und Leiden gezeichnet ist: Auf eine Epoche brillanter Hochkultur, die in das Abendland mit einem Schwung über Spanien gelangte und das Gesicht Europas durch die Förderung aller Wissenschaften, der Baukunst, Literatur, Dichtkunst und Musik, nachhaltig geprägt hat, folgte eine Zeit des tödlichen Schweigens, der Eroberung und Fremdherrschaft, welche die kulturelle Entfaltung zum Erlöschen brachte und die eigenständige Fortentwicklung des Landes entscheidend verhinderte.

Heute noch sucht Marokko nach Wegen zwischen Selbständigkeit und westlicher Abhängigkeit, zwischen islamischer Tradition und moderner Zivilisation. Und doch wuchs auf den ethnisch und geschichtlich so grundverschiedenen Böden eine einheitliche Kultur von erstaunlicher Geschlossenheit. Die prägende Kraft dieser geistigen Welt ist so stark, dass sie wie kaum eine andere in der islamischen Welt die Überlieferung gepflegt und die traditionelle Eigenständigkeit weitgehend bewahrt hat. Lässt man sich auf die Kultur dieses Landes ein, so wird man tiefe Einsichten über die bunten Formen orientalischen Lebens gewinnen und vielleicht einiges mehr über sich selbst erfahren. Denn



Hinweise zur Benutzung

Marokko ist eine Märchenwelt voller Größe, Würde und Weisheit, wo alles seinen Widerhall im Mystischen findet.

Der Kauderwelsch-Band „Marokkanisch-Arabisch“ vermittelt in verständlicher Form das Wichtigste der Grammatik und stellt typische Sätze aus der Umgangssprache vor. Vorkenntnisse des Arabischen sind nicht erforderlich. Die Umschrift in lateinischen Buchstaben ermöglicht, sofort mit dem Sprechen zu beginnen. Ziel ist die Kommunikation in wichtigen alltäglichen Situationen.

Viel Spaß beim Lernen und Sprechen!

Wahid Ben Alaya

Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Band „Marokkanisch-Arabisch“ ist in die Abschnitte „Grammatik“, „Konversation“ und „Wörterliste“ gegliedert:

Natürlich kann man die Grammatik auch überspringen und sofort mit dem Konversationsteil beginnen.

Wenn dann Fragen auftauchen, kann man immer noch in der Grammatik nachsehen.

Die **Grammatik** beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach wie möglich gehalten. Deshalb sind auch nicht sämtliche Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache erklärt. Wer nach der Lektüre gerne noch tiefer in die Grammatik der arabischen Sprache eindringen möchte, findet im Anhang eine Bücherliste mit weiterführenden Lehrbüchern.

Konversation: In diesem Teil finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen



ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie Marokkanisch „funktioniert“, und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später im äußersten Maghreb hören werden.

Jede Sprache hat ein typisches Satzbaumuster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge marokkanischer Sätze zu verstehen, ist die **Wort-für-Wort-Übersetzung** in kursiver Schrift gedacht. Jedem marokkanischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung.

Wird *ein* marokkanisches Wort im Deutschen durch *zwei* Wörter übersetzt, werden diese zwei Wörter in der Wort-für-Wort-Übersetzung durch einen Bindestrich verbunden:

némshî n-mdîna.

ich-gehe in-Altstadt

Ich gehe in die Altstadt.

Werden in einem Satz mehrere Wörter angegeben, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich:

âna almâni / swîsri.

ich Deutscher / Schweizer

Ich bin Deutscher / Schweizer.

Unterscheidet sich die männliche und weibliche Form eines Tätigkeitswortes und / oder eines Eigenschaftswortes, sieht das im arabischen Satz und in der Wort-für-Wort-Übersetzung wie im folgenden Beispiel aus:



Hinweise zur Benutzung

èntina maghrîbi / maghrîbiyya?

du Marokkaner(m/w)

Bist du Marokkaner / Marokkanerin?

Mit ein wenig Kreativität und Mut können Sie sich neue Sätze „zusammenbauen“, auch wenn das Ergebnis nicht immer grammatikalisch perfekt ausfällt.

Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie bald eigene Sätze bilden. Sie können die Beispielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen. Um Ihnen das zu erleichtern, ist ein Teil der Beispielsätze nach allgemeinen Kriterien geordnet (z. B. „Begrüßen“, „Verabschieden“, „Biten & Danken“ usw.).

Die **Wörterlisten** am Ende des Buches helfen Ihnen beim Einsetzen neuer Wörter in einen bereits vorgegebenen Satz. Sie enthalten einen Grundwortschatz von je ca. 1000 Wörtern Deutsch-Marokkanisch und Marokkanisch-Deutsch, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann.

Die **Umschlagklappe** hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich schnell die wichtigsten Angaben zur Aussprache und eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter, Richtungs- und Zeitangaben. Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Marokkanisch-Arabisch in Lautschrift angegeben!



Bevölkerung & Sprache

Vielseitig wie das Land Marokko ist auch seine Bevölkerung. Man trifft unter den wichtigsten ethnischen Gruppen die Berber, die Araber sowie die Nachfahren der dunkelhäutigen Haratin aus dem subsaharanischen Schwarzafrika. Daneben gibt es auch Juden und Europäer aus Spanien, Italien, Portugal, Frankreich. Dem Besucher aus dem Abendland dürfte es kaum gelingen, einen einheitlichen marokkanischen Typus zu erkennen.

Über den Ursprung der nordafrikanischen Volksgruppe der Berber weiß man nur, dass sie seit vorgeschichtlichen Zeiten im Lande leben. Lange vor der Besiedlung durch Phönizier, Römer und Araber bevölkerten die Berber ein riesiges Gebiet, das von Marokko bis fast zum Niltal reichte. Obwohl in Marokko die Dynastien der Almoraviden, der Almohaden und der Meriniden berberischen Ursprungs waren, ist in der Kulturkunde ausgerechnet von den Berbern so gut wie nie die Rede. Ihre Geschichte war stets von gesellschaftlicher Deklassierung bestimmt, und ihre Ursprungskultur wurde allmählich in die Gebirgsregionen abgedrängt. Die Berber selbst nennen sich **Imazighen** (= *freie Menschen*, sprich: „Imasiren“). Ihr Freiheitsdrang ist noch heute in ihrer Lebensstruktur spürbar.

Seit dem Vorstoß der Araber nach Marokko im späten 7. Jahrhundert wurden die meisten



Karte von Marokko



Städte zu Brennpunkten der arabischen Kultur und Arabisch zur offiziellen Staats- und Schriftsprache. Heute herrscht daneben Französisch als zweite Amts- und Geschäftssprache, in Nordmarokko ist auch Spanisch verbreitet. Berberisch hingegen ist im öffentlichen Leben der Maghreb-Länder kaum vertreten. Viele Berberstämme leben zweisprachig oder haben die ursprüngliche Mundart ganz verloren.



Berberisch

Die Berber unterscheiden drei große Dialektgruppen, von welchen eine jede verschiedene Mundarten umfasst:

Die **Schlöh**, die größte Gruppe, sprechen **Tachelhait** und leben vorwiegend als sesshafte Ackerbauern im westlichen Hohen Atlas und Anti-Atlas, in der Sous-Ebene sowie im Dra- und Dadestal.

Die **Berber**, die sich selbst **Imazighen** (*freie Menschen*) nennen, sprechen **Tamazight**. Sie wohnen als Halbnomaden mit ihren Schaf- und Ziegenherden im östlichen Hohen und im Mittleren Atlas.

Die **Rifkabylen** sprechen **Tarifit**. Sie besiedeln, als meist sesshafte Bauern oder Viehzüchter, das Rif-Gebirge in Nordmarokko.

Das Berberische ist immer noch keine Schriftsprache im eigentlichen Sinne, obwohl es seit Jahrhunderten ein eigenes, heute leider so gut wie vergessenes Schriftsystem (**Tifinagh**) hat, das nur die Tuareg noch benutzen.

Nicht gering zu schätzen jedoch ist auch der Einfluss der Berbersprachen auf das Marokkanische: Die Marokkaner sprechen folgerichtig ein maghrebinisches Arabisch, das sich von anderen Mundarten, wie z. B. dem Syrischen oder dem Ägyptischen, durch eine gewisse Härte und Rauheit unterscheidet. Auch die Berberdialekte zeichnen sich durch die Häufigkeit von Reibe- und Zischlauten sowie von Mitlautkombinationen aus.



Aussprache & Umschrift

Die arabische Schrift zu verwenden wäre auch deshalb wenig sinnvoll, weil der Landesdialekt in Marokko obnehin nicht schriftlich verwendet wird und die arabische Schrift ihn auch nicht so präzise wiedergeben könnte wie eine gezielt für ihn entwickelte Lautschrift.

Der Kauderwelsch-Band „Marokkanisch-Arabisch“ verwendet nicht das arabische Alphabet. Stattdessen wird eine Umschrift in lateinischen Buchstaben benutzt, die dem Leser ein zügiges Erlernen der Sprache ermöglicht und ihm dabei hilft, Schwierigkeiten der Aussprache leicht zu bewältigen. In der nachfolgenden Tabelle steht neben der Umschrift auch der Name des Buchstaben in arabischer Schrift, damit man ihn sich von einem Araber vorsprechen lassen kann.

Selbstlaute (Vokale)

Die Aussprache der Selbstlaute (a, ä, e, i, o, u) ebenso wie die der Doppelvokale (au, ai usw.) bereitet keine Schwierigkeit. Sie unterscheiden sich nicht vom Deutschen. Lange Selbstlaute werden durch das französische Dehnungszeichen gekennzeichnet: â, â, ê, î, ô, û. Die Länge eines Lautes ist von großer Bedeutung:

djâme* (Moschee)

djwâme* (Moscheen)

Zu beachten ist noch der sehr kurze Selbstlaut **ê**. Er entspricht in etwa dem auslautenden „e“ wie im deutschen Wort „Ende“. Dieses **ê** wird nur sehr schwach artikuliert und ist daher kaum hörbar: **êl-weld** (der Junge) hört sich demnach fast wie **l-weld** an.